



23.07.2015
PRESSEMITTEILUNG

Generali-Risikoatlas „Haus und Wohnen“ (Teil 1) In Berlin-Mitte fühlen sich Diebe zu Hause

- **Jeder elfte Berliner ist Opfer von Einbruch und Diebstahl**
- **Berlin im Städtevergleich im Mittelfeld**
- **Südosten am sichersten**

Köln – Rund jeder siebte Einwohner in Berlin-Mitte (13%) wird innerhalb von zehn Jahren Opfer von Einbruch und Diebstahl. Zum Vergleich: Der Berliner Durchschnitt liegt bei 9,3%. Überdurchschnittlich oft werden auch die Stadtteile Wedding, Gesundbrunnen und Prenzlauer Berg von Einbrechern heimgesucht (12%). Das sind Ergebnisse des Generali-Risikoatlas „Haus und Wohnen“, für den der zweitgrößte Erstversicherer in Deutschland erstmalig 300.000 Schadenmeldungen im Bereich Wohngebäude- und Hausrat-Versicherung ausgewertet hat. Eher selten schlagen die Einbrecher in den südöstlichen Berliner Randgebieten Altglienicke, Bohnsdorf, Friedrichshagen, Grünau, Müggelheim, Rahnsdorf sowie Schmöckwitz zu (jeweils rund 6,5%).

„So unterschiedlich die Berliner auch sind, Einbrecher und Diebe müssen sie gleichermaßen fürchten. Knapp jeder elfte Bewohner wird in zehn Jahren Opfer von Einbruch und Diebstahl. Damit wird in Berlin mehr als doppelt so häufig eingebrochen wie im bundesweiten Durchschnitt“, sagt **Roland Stoffels, Vorsitzender der Geschäftsführung der Generali Deutschland Schadenmanagement**. Im Vergleich zu den 15 größten Städten Deutschlands liegt Berlin im Mittelfeld und belegt den siebten Platz. Den negativen Spitzenplatz belegt Leipzig (18,3%), gefolgt von Hannover (12%) und Köln (11,2%). Die Bewohner der südlichen Metropolen Stuttgart (3%), München und Nürnberg (jeweils 2,9%) werden am seltensten von Einbrechern und Dieben heimgesucht.

TEUERSTE SCHÄDEN IN BERLINER VILLENVIERTELN

Im gesamten Berliner Stadtgebiet beläuft sich ein Schaden durch Einbruch und Diebstahl durchschnittlich auf 2.500 Euro und liegt damit nah am bundesweiten Durchschnitt von 2.450 Euro. Innerhalb Berlins unterscheidet sich die durchschnittliche Schadenhöhe jedoch deutlich. Am teuersten wird es für die Bewohner der Villenviertel Zehlendorf, Wannsee, Nikolassee, Dahlem sowie Schmargendorf im Südwesten Berlins (7.700 Euro). Der Schaden nach Einbrüchen ist bei Versicherten in diesen Stadtteilen mehr als dreimal so hoch wie in ganz Berlin. Die niedrigsten Schäden gibt es im Gegensatz dazu in den Ost-Berliner Stadtteilen Fennpfuhl, Friedrichsfelde, Karlshorst, Lichtenberg sowie Rummelsburg, durchschnittlich 840 Euro.

Für Schäden infolge von Einbruch und Diebstahl zahlen Generali Versicherungen und AachenMünchener den Berliner Versicherten im Bereich Wohngebäude- und Hausrat-Versicherung jährlich über 1,7 Millionen Euro.

Pressekontakt

Dr. Andrea Timmesfeld
Leiterin Unternehmenskommunikation
T +49 (0) 221 4203-1116
F +49 (0) 221 4203-3830
E-Mail: presse.de@generali.com

Generali Deutschland Holding AG

Tunisstraße 19-23
D-50667 Köln

www.generali-deutschland.de



+ + + Anmerkung + + +

Der Generali-Risikoatlas „Haus und Wohnen“ basiert auf einer Analyse im Bereich der Wohngebäude- und Hausrat-Versicherung. Der erste Teil umfasst Schäden durch Einbruch und Diebstahl. Weitere Auswertungen zu Fahrraddiebstahl, Feuer- und Leitungswasserschäden, Schäden durch Überspannung sowie Großschäden, die die Existenz der Versicherten gefährden können, werden sukzessive veröffentlicht. Analyseergebnisse auf Ortsteilebene zum Thema Einbruch und Diebstahl sind für die Städte Berlin, Hamburg und Köln verfügbar. Die Werte der Schadenhäufigkeit in den einzelnen Ortsteilen sind auf Anfrage verfügbar. Alle Materialien finden Sie in der Online-Mediathek unter [Risikoatlas](#).

Über den Generali-Risikoatlas „Haus und Wohnen“

Die Generali in Deutschland hat im Bereich Wohngebäude- und Hausrat-Versicherung mehr als 3,5 Millionen Verträge im Privatkundengeschäft von den Generali Versicherungen und der AachenMünchener analysiert. Als Ergebnis entstand ein deutschlandweiter Atlas über die Risiken, mit denen die Deutschen am häufigsten konfrontiert sind. Sturm-, Hagel- und Elementarschäden wurden in der Analyse nicht berücksichtigt, da die hohe Anzahl der Schadenfälle, die 2013 durch die Flutkatastrophe und Hagelstürme verursacht wurden, zu Verzerrungen in der Analyse geführt hätten.

Die Analyse bezieht sich auf einen Zeitraum von drei Jahren (2012-2014) und wurde auf zehn Jahre hochgerechnet. Das Ergebnis weist bei etwa 300.000 analysierten Schadenmeldungen in diesen drei Jahren einen durchschnittlichen Gesamtschadenaufwand je Jahr in Höhe von rund 171 Mio. Euro auf.

GENERALI IN DEUTSCHLAND

Die Generali in Deutschland ist mit rund 16,8 Mrd. € Beitragseinnahmen und mehr als 13,5 Millionen Kunden der zweitgrößte Erstversicherungskonzern auf dem deutschen Markt. Zum deutschen Teil der Generali gehören die Generali Versicherungen, AachenMünchener, CosmosDirekt, Central Krankenversicherung, Advocard Rechtsschutzversicherung, Deutsche Bausparkasse Badenia und Dialog sowie die konzerneigenen Dienstleistungsgesellschaften Generali Deutschland Informatik Services, Generali Deutschland Services, Generali Deutschland Schadenmanagement und die Generali Deutschland SicherungsManagement.